



Die Einzelheiten zur Montage der Dachhalterung.



Die aufwendige Dachabstützung aus Holz.

reitet werden. Die Masse werden wiederum am bereits montierten Gebäudeteil abgenommen. Die Stützfüsse für die Bank mit 30 mm Länge nicht vergessen (5 Stück, 3 für den Längsteil und 2 für die kurzen Seiten. Als nächste Arbeit müssen die Fenster vorbereitet werden, die aus alten CD-Hüllen entstehen. Fensteröffnungen messen, beim Übertrag auf das Hüllenmaterial auf jeder Seite 2–3 mm zugeben und mit einem Japanmesser oder einem scharfen Cutter ausschneiden.

## Die Montage

Nachdem die Seitenwände des Gebäudes bereits zusammengefügt sind, geht es jetzt um die End- und Detailmontage. Es ist wichtig, dass man diese Arbeit exakt und mit Geduld ausführt. Tragen Sie an den Klebestellen genügend aber gleichwohl nicht

zu viel Weissleim auf. Fixieren Sie die Verklebung und lassen Sie genügend Zeit, dass der Klebstoff gut abbinden kann. Zuerst wird das Dach montiert und zwar von unten nach oben. So ist es immer wieder mög-



Oberei auch privat genutzt. Immerhin dient das Gebäude noch als Halterung der Bushaltetafel.

lich Korrekturen anzubringen. Wenn diese Arbeit erledigt ist, können die beiden Gehrschilder gefertigt, eingepasst und festgeklebt werden. Dann folgt die Sitzbank. Nun nehmen wir uns der Dachabstützung an. Wichtig ist, dass die Tragwinkel alle auf der gleichen Höhe ab Boden (ca. 75 mm) und untereinander im gleichen Abstand (innen 25 mm) befestigt werden. Die weiteren Trag- und Verstrebungshölzer werden dann bei der Montage direkt vor Ort eingemessen und vom vorbereiteten 5-mm-Kantholz abgeschnitten.

Schliesslich werden noch die Fenster montiert. Mit Isolierband in braun oder weiss werden vorerst die Fensterstege (ungefähr 2 mm breit) aufgeklebt. Für die Fensterrahmen sind keine Zuschnitte nötig, denn die ganze Bandbreite wird gebraucht. 3 mm bleiben auf allen vier Seiten als Fensterrahmen sichtbar, der Rest dient als Fixierung aufs Holz. Als Abschluss der Holzbauarbeiten wird noch der Sockel ums ganze Gebäude angeklebt. Er besteht an unserem Modell aus einer Holzleiste ca. 4 × 35 mm Grösse. Dieses Mass ist jedoch nicht verbindlich.

## Wer hat's erfunden: Vollmer

Noch nicht gekümmert haben wir uns um die eigentliche Dachabdeckung. Diese Frage war bisher ein grosses Problem, denn Ziegel herzustellen oder aufzumalen war immer aufwendig und kompliziert. Heute haben wir eine gute und einfache Lösung: Die Produkte «Steinkunst» von Vollmer. Hier gibt es mit der Katalognummer 48830 G die Dachplatte mit Biberschwanzziegel. Die Platten sind aus wetterfestem Sedimentverbundstoff gefertigt und sehr einfach zu bearbeiten. Das 2 mm dicke Material kann mit einer Schere oder einem Japanmesser zugeschnitten werden. Aufgeklebt werden die Zuschnitte auf unsere hölzerne Dachfläche mit Weissleim. Ein kleines Detail wurde von Vollmer aber noch nicht gelöst: Die Firstziegel, die als Dachabschluss auf jeden Fall notwendig sind. Bei Vollmer hat man eine Verbesserung versprochen. Wir haben eine etwas aufwendige Lösung suchen müssen. In der LANDI gibt es preisgünstige Kunststoffkleiderbügel. Die geraden Teile werden weggeschnitten und auf der Drehbank ausgebohrt. Dann wurden die «Rohre» längs halbiert, die so entstandenen U-Profile in 16 mm lange Stücke geschnitten und nach der Be-